Sandlich 70 Dia. viertelisbriich 2,10 Mit., and ben Brieftriger 2,62 Mit., bei ber Duft abgebolt 2,10 Mit. Grei . Beilagen:

1. Genemer und Winterfahrplen, Manbfalenber neit Martieverzeichnia. Roffenicher Canbertei. Sernfprech . Mufchtug Ile. 8. Erfcheint täglich nicher an Conn- und Jeierlagen,

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationsbeud u. Berlag ber Limburger Bereinabrudenei, G. m. b. S. : 3. Bester, Direttor, alle in Thuburg.

Angeigenpreis: Die flebenspellige Jelie 20 Pfg. Geschäfts-angeigen, Wohnungs-, Riefrer und Stellen-anzeigen ann dem engeren Desteritungsbeziel 15 Pfg. Reliamon 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In bleCagenenogabe bin 5 Uhr am Dorabent. Anglag mar bei Wirberholungen und puntilider Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichoctonto 12382 Frantfurt.

Mr. 149.

d halt? M

nnen, denn einzige Ru Bären nicht ficher bier

es, bie mich mmen, bal ergang un-i Halef im mir! Und

n wir fore ng nicht be-

Blackt bine es entfern eine harte Beiger icht te mir, ball

erte Baler

te, tote un. nes gehört.

in heran,"

Bar ift et

rere Steine

aber ler

Mridje, Wolle

fernung bei

n Sals ober

tig: Eingeben

nittel (fifitoup

Argt formut

ief eingeführend Waf-

es mit feitlig

oas tiefer als

nt den fladen

it bas in bie

e Waffer ab

der Atmung

Stadien mit

tembervegun-

29. Juni,

nachmittage,

r. 1-850.

nnen

eyer,

2, 3, 5, 6 unb

t, field por

Incen

Ruden finb

und Spfifmer

Ennerid,

miege

Exp. b. BL

nelfenbe

nelfenbe

fuh

djen

äjin

und

er

m vertaufen.

Mart ju ver

nda, 4647

waren,

ander,

ahmtaple,

lehit 4600

fauf 4637

Freilingen.)

iewalt,

all merob.

eneria

cent.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 29. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Ein serbisches Komplott.

Wefechtstätigleit bei Bens: Mrras. Denticher Abendbericht.

gen aufer vormittage lebhafter Gefechtetütigfeit an ber Strafe Lene-Arras nichts Besonberes. Im Often ift bie Lage unberanbert,

Defferreichisch - ungarischer Tagesbericht. BB. Bien, 28. Juni. Amtlich wirb verlaut-

Deftlicher Kriegsichauplat. Im galigifden Frontabidnitt nördlich bes Inieftr war die feindliche Artillerie anhaltend leb-taf tatig. Auftlarungsabteilungen bes Gegnere eriuchten an mehreren Stellen bergeblich porgueben. Ginige erfolgreiche Luftfampfe.

Bialienifder Rriegofdauplas. ber Biebereroberung bes Monte Ortigara 52 dineugewehre, 2 Dineuwerfer, 7 Gefcube u.

hem Bippachtal zwei feindliche Flieger abge-

Suboftlider Rriegsicauplas. Muneranbert.

Der Chef bes Generalftabe. Beitere gegnerische Schiffsverlufte.

freg 28. Juni, Der "Maasbode"-meldet: Folmbe Schiffe merden bermift: Die norwegische Borf Blanco, feit 8. Mars (1581 Tonnen), der Dampfer "Belgravian" feit 25. Rovember (2521 Longes, war v. London nach Reivhorf unterwegs), ber Compfer "Bellerophon" (8954 Tonnen, war m Couthampton nach Galifar unterwegs). Berfent't wurden: "Inge" 836 Tonnen, geborte noch Motjobing). In der Nordsee sant "Laat Jos" (148 Tonnen, gehörte nach Manchester.) An ber Dullien Riifte fant "Spind" (1174 Tonnen, gede nach Farjund). An ber Weftfufte Rorbafrifas Int "Eli Lindoe" (1087 Tonnen, geborte nach Ror-Dren), "Birfe" (4183 Tonnen, gehörte nach MIer), "Michel" (1773 Tonnen, gehörte nach Cavre), im Mittellandischen Weer "Esperanza" (banish). "Rygaard" (1157 Tonnen) fant bei

Dang, 28. Juni. Reuter meldet aus London: Der engl. Dampfer "Mongolia" von der Beninfu-In u Oriental Linie (9505 Tonnen) ift in ber Ra be bon Bomban auf eine Dine gestoßen mb gefunten. Schiffsboote brachten eine In-M Reisende und Mitglieder der Mannichaft an nd. Die Boft ging berforen.

Der griechische Wiberftand im Peloponnes.

"Doily Rews" melden aus Athen: Die in den priecisiden Safen Rauplia und Ralamata ausge-Kifften Truppen der Alliierten find auf bie Iransportidiffe gurudgebracht worben. Dan tott bie im Beloponnes unter ber Führung auflindischer Offiziere Widerstand leistenden griechi-

then Truppen auf vier Divisionen. Die englische Berrschaft in Rugland.

Die Berner Tagmacht, deren Redakteur der jeht Vielgenannte Nationalrat Grimm ift, macht fiber be englische Herrschaft in Rugland intereffante Angaben. Es erhellt aus benfelben, daß alle ruf-Riden Bollstationen fcon feit Monaten unter ber Rentrolle englischer Offiziere fteben und alle Boftlaten, die ins Land gehen und das Land verlaffen, Die auch der gange Telegraphenverkehr derfelben mierworfen find. Auch die im Innern des revolutionaren Rufland abgefchaffte Benfur ift bon maland an den Reichsgrenzen wiederbergestellt, ada jedes Telegramm, das nach Rugland ge-Kidt wird ober bon dort fommt, bon England milert wird, bevor es bie Grenzstation verlagen ann, Diefer Prozedur wurde denn auch die Erriche von Bundesrat Soffmann unterworfen and von englischen Benforen an der ruffischen Stenge überseht, ebe fie an den schweizerischen Gembten in St. Betersburg weitergegeben wurde. Die Tagwacht stellt nun die berechtigte Frage auf, Die es fomme, daß die englische Benfur ein an den entreter eines befreundeten Landes abreffiertes icomatisches Dolument übersehe und unrecht-Mikig berwerte. Es liege hierin gewiß ein grö-Bergeben als die Friedensaftion Soffmanns ber die Friedensbemilbungen bon nationalrat

Das England nicht nur in diefem Falle fich unbefugt in ben Befit frember Staatsgebeimniffe leben weiß, ergibt fich aus einer früheren Sanger Melbung, wonach in Amsterdam vier Tele-Unbbenbeamten, die den Juhalt der Depefden ber Danger Gefandten Deutschlands und Desterreichdagarns an England verrieten, verhaftet und vor Cericht gestellt tourben,

Die Beschiegung von Dünkirchen durch ichwere Batterien.

Deutscher Tagesbericht.

299. Großes Sauptquartier, 28. Juni. (Amtlid.)

Weitlicher Ariegsichauplag:

Beeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

Somere Fernfeuer Batterien beichoffen geftern mit beobachteter Birfung Die englisch-frangofische Dafenfestung Dunfirchen. Debrere Schiffe liefen eiligft aus. Als Erwiderung murbe bom Grinde Oftenbe unter Gener genommen; militarifder Schaben entftanb nicht.

In ben englischen Graben an der Rufte berur-fachte eine Beichiegung durch unfere Artillerie und Minenwerfer ftarte Berftorungen.

Rach ruhigem Bormittag nahm gegen Abend bie Feuertätigfeit in einigen Abidnitten ber flan-brifden und ber Artois-Front siemliche Deftig-

Gudoftlich bon Rieuport wurde von unferen Stoftrupps ein belgifcher Boften ansgehoben; bei Dooge ichlug ein feindlicher Erfundungsvorftof:

Gublich ber Strafe Cambrai-Arras erlitten bie Englanber bei Cauberung eines Grabens burch weftfalifche und rheinifche Sturmtruppe erhebliche Berlufte an Gefangenen und Toten. Im Borfelbe unferer Stellung nörblich bon St. Quentin entspannen fich mehrfach fleine Ge-

fecte unferer Boften mit englischen Abteilungen.

Front bes Deutschen Rronpringen.

Un einzelnen Stellen norblich ber Mione, norb. lich bon Reims und in ber Weftchampagne fam es gu lebhoften Artilleriefampfen.

Die "verlegte" Enticheidung.

Der Büricher "Tagesanzeiger" fcreibt: Die Entente beabsichtigt, die Beltfriegsenticheibung auf bas Jahr 1918 gu berlegen und biefe gufanunen mit der ruffifden und omerifonischen Armee au erawingen. Die bevorftebenden Operationen blieften nicht als entscheidende Aftion angesehen werden. - Bor nicht allzu langer Zeit konnte man in den Ententeblättern noch lefen, daß die Entscheidung im Jahre 1917 fallen follte. Die Herren in Baris und London find anidicinend doch zu der Ueberzeugung gefonnnen, daß fie gu ohnmächtig find, die Bentralmöchte in diefem Johre niederzuringen.

Englische Unterwoffer-Rreuger.

Die "Rat.-Stg." entnimmt einer willitärischen Beitschrift in Kopenhagen bas mit Bestimmtheit auftretende Gerücht, daß England Unterwasser-freuzer im Ban bat, die 130 Weter lang sind und 5000 Tonnen verdrängen, Sie werden jo ftorf armiert fein wie mittelgroße Kreuzer. Sie erhal-ten Maschinen von 18 000 Pferdefräften, die den Schiffen eine Geschwindigfeit über Baffer von 26 und unter Boffer von 16 Anoten geben follen. Der Aftionsradius wird 18-20 000 Seemeilen betragen, sodah man eine Jahrt von England nach Japan ohne Ergangung der Beigborrate ausführen fann. Jeder Unterwafferfreuger foll 30 Torpedolangier-

Gin ferbifches Romplott.

Die "Reue Burder Beitung" erhalt bem "B. sufolge einen Bericht von ferbischer Geite, bag in diefem Jahre ein Anschlag auf Rönig Beter und den Ibronfolger von der ferbischen Offi-giersliga versucht worden fei. Es fam au offenem Rampf zwischen ben bon einigen Offigieren befehligten Aufftandischen und den königstreuen Truppen. Die ferbische Armee mußte beshalb für drei Monate aus der Sarrail-Armee austreten. Acht Offiziere, darunter der Woimode (Fürst) Step an owitsch, wurden zum Tod berurteilt, eine gange Reihe anderer erhielt schwere Kerfer-

Flieger Almenrober gefallen.

Solingen, 28. Jimi. Bliegerleutnant MImenro der, der jungfte Sohn des Paftors Almenroder in Bald bei Solingen, der vor wenigen Tagen den Orben Bur le mérite erhielt und am Dienstag noch im Bericht ber Oberften Beeresleitung mit feinem 30. Luftsiege erwähnt wurde, ist, wie ein Telegramm seiner Jagdstaffel den Angehörigen meldet, im Luftfampf gefallen.

Runbigung ber Sanbelsvertrage burch bie Entente.

Bang, 28. Juni. Reuter melbet aus London: Im Unterhaufe teilte Minister Bonar La to mit, daß die italienische Regierung mit zwei Musnahmen alle Sandelsvertrage gefündigt bat, in denen italienische Ein- und Mesfuhrzölle feitgelegt find. Auch die frangösische Begierung fündigte an, daß sie ihre Handelsverträge fündigen werde. Die Angelegenheit wird gegenwärtig auch bon ber englischen Regierung behandelt.

Urmee des Generalfeldmarfchalls Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Am Sartmannsweilerfopf machten Erfunder eines württembergifden Regiments burch Ginbruch in die frangofifchen Graben eine Angahl Ge-

Deitlicher Ariegsichauplag.

In ber oftgaligifden Front bauert bie rege

Mazedonische Front. Reine befonberen Greigniffe. Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Neue Tauchboot-Resultate: 21700 Br.-R.-Io.

239. Berlin, 28. Juni. (Amtlich.) Neue U-Booterfolge im englischen Kanal, in der Biskapa und in der Nordsee:

5 Dampfer und 4 Segler mit 21 700 Br.=R.=Co.

Unter ben berfentten Schiffen befinden fich bie frangofifden Gegler "Erneftine" mit Grubenholg nach England und Gugene und Engenie, ber portugiefifche Dreimaft-Gaffelichuner "I m p bi trite" mit 3000 Tonnen Butter, Rafno und Bein nach Frantreich, ferner I großer bemaffneter Zant-bampfer von 8000 Tonnen, I bemaffneter Dambfer bon etrag 3000 Tonnen und 1 fiefbelabener großer Gradtbampfer, bie beibe aus einem Geleitgug berausgeschoffen wurden. 2 weitere berfentte Schiffe hatten Roblen gelaben.

Der Chef bes Mbmiralfiabs ber Marine.

Ruffland.

Die Arbeiter- und Colbatenrate über bie Friedens. frage.

239. Betersburg, 28. Juni. Meldung der Betersburger Telegraphenogentur. Der Kongreß der Arbeiter- und Goldatenrate gang Ruflande bat fich in einer ellenlangen Erflarung gegen ben Abidlug eines Conberfriebens ober auch nur Der Kongres halt es für unerlößlich, daß die Regierung icon bon jest ab alle Magnahmen ergreift, um die Rachprifung ber Berträge unit den alliberten Regierungen und einen ausdriidlichen Bergicht auf jede usurpatorische äugere Bolitif gu beschleunigen. Um die von der Demofratie vorgezeichnete außere Bolitif mit Erfolg ins Werk, seben an konnen, ift die ichkeunigste Ermeuerung des Bersonals des Minifteriums des Meußern somie des diplomatischen Rorps mittelft einer Demofratifierung notibendig. Der Kongreß erklärt: Solonge das Kriegs-ende nicht durch die Austrengung der internatio-nalen Demokratie beichleimigt wird, wird die revolutionare ruffische Demofratie mit allen Mitteln gur Berftarkung der Rampfkraft der ruffchen Urmee beitrogen milfen, fobag ibre Defenfivfroft ibrer Offenfivfraft entspricht. Denn eine Durchbrechung der rusischen Front würde eine Riederlage der ruffischen Revolution und ein verhängnisvoller Schlag für die Sache der ganzen internationalen Demofratie sein. Insbesondere ist der Kongres der Ansicht, daß die Frage der Offen sive ausschließlich vom Standpunkt rein militörischer und strategischer Erwägungen gelöst

Gin Broteft Gffab Bafchas.

Lugano, 27. Juni. Effard Bofco legte biplomatifden Protest gegen die Schödfung eines italienischen Schutstaates Albanien ein, wofür die Italiener dies ehemalige Wertzeug im Kampfe gegen ben Gurften Wied mit fcmeibenbem Sobn

Englische Fliegerbomben auf ben Delberg.

Um 26. Juni bat ein engl. Geschwaber von 8 Muggengen die Riebertracht vollbracht, eine ber beiligften Stätten bes Chriftentums, ben Delberg bei Berufalem, mit Bomben gu belegen. Giebgig fleine Bomben baben die Englander dort abgeworfen. Bum Glud trafen nur zwei ben Dachftuhl der auf dem Gipfel des Berges fiehenden mohammedanischen Rapelle, um die die diriftlichen Altare ben driftlichen Bilgern Gelegenheit bieten, ibre Andacht zu berrichten. Materialichaden richteten die Angreifer nicht an, und Menidenleben gingen nicht verloren, aber in ber gangen driftlichen Welt wird diese neue Gewalttat den fich mit ihrem Christentum fonft jo widerwärtig breitnjothenden Engländern, biefen Beuchlern, für alle Beiten bie Maste der Frömmigfeit abgeriffen haben.

Gine hebraifche Rebeuregierung.

Lugano, 28, Juni. In Calonifi baben angeblich die dort wohnenden 80 000 Jöraeliten eine Art hebräische Rebenregierung mit einem Reben-parlament gebildet, insolge bes amerikanischen Blanes ber Bildung eines hebräischen Staates in

Gin neuer frangöfifder Generalftabedjef.

BB. Bern, 28. Imi, Bie "Betit Bariften" melbet, wurde Brigabegeneral Bidalen, ber bisberige Kabinettschei im Kriegsministerium, zum Generalftabedef ber frangofischen Urmee ernannt.

Schwüle Stimmung in Frantreich.

Unverfennbar ift die Stimmung in Frantreich und im französischen Geer seit dem Wiflingen der Frühighrs-Offensive im weitesten Umfange friegsunluftig und geradezu hoffnungslos geworden. Scharfe Bormurfe werden gegen den Innenminifter Malv p erhoben, der unfähig ift, den fich häufenden Fallen offener Disgiplinlofigfeit ber Ur-lanber auf den Bahnhöfen und beichamenden Gienen auf den Strafen der Hauptfindt ein Ende gu maden. "Eclair" spricht von der fich sider Baris ergießenden Urlauberflut, die die Entmutigung und Kriegsunlust über die Boulevards verbreite. Bei einem Gesangenen des 247, französischen Infanterie-Regiments wurde ein Brief gefunden mit dem Seufzer: "Nach so endlosen Leiden im Schübengraben wird es Zeit, daß der Krieg aufsbört". "Ihr tampft für die Republif", hat man uns gesagt, aber das französische Boll wird niemals wissen, dog Frankreich eine große Metwilit ist, die don einer schundigen Eselban de regiert wird, die diel derspricht und nichts bält...
Es ist genug gelogen worden. Der Krieg darf nicht länger dauern ..." Im Lagebach eines Angehörigen der 154. Infanteriediwison dem 18. Mai 1917 lesen wir: "Worgen sollen wir angreisen aber die Waral ist iehr gestunden Mite fen, aber bie Moral ift febr geinnten. Alle find feft entichloffen, wenn im Graben ber Befehl gum Sturm gegeben wird, den Geborfam gu verweigern, und ich felbst werde mich den Comeraden ansoliehen." In einem anderen Briefe eines Angehörigen des 119. Infanterie-Regiments vom 5. Juni beist es: "Die Moral ist ichlecht, u. dabei gibt es feine Wittel, um sie zu be 6 e n: das 36, und 129. Regiment baben fich gang entichieden geweigert, in Stellung gu geben und bei ben 74ern war es ungefahr bassetbe; man bot ben Regimentern daraufhin Beurlaubung pon 25 bon 100 beriproden, und tropdem boben fie fich auf nichts eingelaffen. Die Rameroben famen auch au unferem Megiment, um und zu veranfollen. ebenfalls den Geboriam zu verweigern. In vie-Ien Regimentern beginnt es in berfelben Beife gu garen. Es ift dos auch natürlich, wenn man, wie wir, in einer berartigen Bolle gewesen ift; wir find es überdrüftig . . das ift auch der Grund, weshalb ich der Ausdebnung der großen Streit-

bewegung mit Freude zusebe."
Bon der ichwülen Stimmung im Lande sprickt
offen ein Briefichreiber aus Auberville det Baris
under dem 12 Juni 1917: "Was die Streils ande-langt, so versichere ich Dick. daß es in Baris bewegt zugegangen ist. Beinahe alle Arbeiter und Arbeiterinnen haben gestreift und Du fannst glau-ben, daß taufende Ausständige die Stragen gefüllt haben . . . Man fagt, daß dies der Anfang der Revolution ift." — Ein anderer bericket aus Blounes (Cote du Rord), unter dem 1. Juni 1917. Ich weiß nicht, was man an der Front denft, aber bier ift man der festen Ueberzeugung, dog man in furger Beit ernften Ereignif.

fen entgegengeht Außergewöhnlich lebhaft find die Beichwerben über die Berpflegungsverbaltniffe im frausöfischen Beer. Go fdireibt ein Angehöriger bes 144, 3nf.-Regts, am 11. Mai: "Riemals werden wer fiegen, weber durch die Waffen, noch durch Sungerfrieg; wir felbft erleiden die fürchterlichften Entbebrumgen, es ift nur das ichwarze Clend, das uns die Zufunft bringen fann," Ein Angeböriger des 329. inf. Regts, ftellt in einem Tagebuch feft: Dai. Unfere Leute find maffenbatt betrunfen. 21. und 22. Mai das gleiche. 26. Mai: Gruppen bilden sich, diskutieren und entfernen sich unter Abfingung der Internationale. 27. Mai: Ueberall Gruppen, die beschließen, am Abend nicht zur Berfammlung zum Abmarich zu geben. 5. u. 6. Bataillon umzingeln fast geichlossen das dem Ma-jor bewohnte Schloß. Ein Boilu verlangt im Na-men aller Aube, die man der Truppe schon so oft bersprochen hat und die Beurlaubung derer, die noch sahren sollen. Der Major erflärt, er könne nichts dazu tun. Sosort entsteht ein Tumult, die rote Jahne, die schon vorher einmal gehift war, erscheint von Neuem, die Internationale wird ge-fungen usw. Gegen 6 Uhr sehlen Biele beim Appell. Bei der 23. Kompagnie find wir höchstens

Wir erfahren von zurüdfehrenden Urlaubern, daß das Regiment 338, das zur gleichen Division gehört wie 307 (62. J.D.), in ganz Soissons die internationale fingt, und aus vollem Salfe ichreit: Soch der Frieden, nieder mit dem Krieg, Lod den Generalen!" Mit einem Bort: Ueberall febr

ichtechte Moral. Tas 3. Korps, das fich in gleicher Gegend des findet und das doch von einer kangen Rube kommt,

hat diefelbe Moral."

· Gine Stimme über unfere Landwirticaft.

Es ift eine angenehme Aufgabe für einen Bubligiften, gu beffen vornehmften Bielen die Erhaltung der Eintracht von Stadt und Land gehört, auch einmal aus einem Lager, das leider fonst fast nur von Anklagen unserer Landwirtschaft widerzuhallen pflegt, eine Stimme objeftiver Bur-digung und gerechter Anerkennung zu verzeichnen. In folder erfreulichen Lage befinden wir uns heute. Der Berliner fogialdemofratische Abgeordnete Robert Schmidt bat bor furgem an einer parlamentarischen Reise teilgenommen, die sich über die Buftande in unferer Landwirtschaft, die durch die größere Abgabe von Bieb herbeigeführt waren, unterrichten follte. Herr Schmidt bat über bie bierbei empfongenen Einbrude im "Bormarte" einen Bericht veröffentlicht, der fich durch Rube

und Sadlichfeit auszeichnet. Statt nach der befannten Schablone der radifalen Großstadtpreffe und ibres Bublifums immer erbobte Tleifdrationen gu forden, verfennt unfer Gewährsmann nicht bie Gefabren, die für die fünftige Ernährung unferes Bolfes mit au weitreichendem Eingreifen in unferen gegenwärtigen Biebstand verfnühft waren. Go ichreibt In der Broving Brandenburg find die Kreife Besthavelland und Ruppin Begirfe der Mildwerforgung für Berlin. Es bandelt lich bier vielfach um Betriebe, die eine Art Abmelfwirtichaft treiben, weniger Bieb aufgieben und fich faft ausichließlich der Wilchproduktion widmen. Fleischverforgung bat dazu geführt, daß langfam bereits in diese Mildvichbestande eingegriffen wurde. Die Bedenklichkeit diefer Magnahme wird man nicht von der Sand weisen fonnen, jofern es fich um Rube handelt, die noch einen guten Milch-ertrag aufweifen." Dieje Mahnung gur Borficht fich mit ben Urteilen gablreicher landwirtichaftlichen Sachverftandigen und bewegt fich atch durchaus auf der Linie des von der Reichsregie-

rung beobachteten und anempfohlenen Maghaltens. Gehr wohltnend berührt es auch, dog Abg. Schmidt für die mannigfachen Barten, die mit ben notivendigen Eingriffen in die Biebbaltung bes Landwirtes, insbesondere des fleinen, gugunften der Konfumenten unausbleiblich verfnüpft find, burchaus Berg und Berftandnis befigt. Er bringt dies in feiner Darftellung ber thuringifden Berhaltniffe, die große Achnlichfeit haben mit denen auf unferem Befterwald, jum Ausbrude mit den Borten: "Dier find die Eingriffe, die für die Abiculaditung erforderlich find, am barteften, weil ber Rleinbefit fcmer aus biefen geringen Beftanden entbebren fann, gumal er fast obne Ausnahme die Rübe als Spannvieh gebraucht."

Das Befte aber, was der Schmidtiche Artifel birgt, ideint uns in feinen Schlufioben gu liegen. Dier fast ber Beriaffer die auf feiner Reife gemonnenen Eindrude folgendermaßen gufammen: "Uniere Landwirte befommen beute gute Breife für ibre Brodufte, aber bart ift ibre Aufgabe, den Betrieb aufrechtguerbal. ten. Unfere Landbevölferung und gerade biejenigen, die mit ihren Familienangeborigen felbft ibr fleines Befittum bearbeiten muffen, feutat unter einer enormen Baft der Arbeit. Biederholt trifft man Betriebe an, wo ber Mann und alle erwachienen Gobne braugen im Felde fteben und die Frau allein den Betrieb führen muß. Was dieje Frauen an Mube und Arbeit auf fich nehmen, ift unendlich viel und fann bon feinem gering bewertet werben, ber Gelegenheit bat, einen Einblid gu balten in die ichmeren Broduftionsbeding. ungen des landwirticaftlichen Betriebes.

Wir wünschen von Bergen, dof Berr Schmidt mit folden von Bahrbeitsliebe und Berechtigfeit seugenden Ausführungen recht tiefen und nochhalrigen Ginbrud bei feinen Barteigenoffen machen

Rordamerifa befinnt fich!

Der "Rem American" fcreibt in einem Leitartifel, die Entente fucte in Amerifa vier Dinge: Robrungsmittel und Mannichaften, mit einem Wort Geld, denn bamit fann man bas übrige faufen. Wir für unferen Zeil fonnen in diefem Rriege auf Monate hinaus die Rechflungen gablen. Bir muffen bas bungrige und banfrotte England, das bungrige und banfrotte Franfreich und bas hungrige und banfrotte Italien finangieuen und füttern. Dabei durfen wir aber unfer eigenes Intereffe nicht aus den Augen verlieren. Bir durfen uns felbit nicht banfrott machen, in-

bem wir andere bom Banfrott gu retten versuchen. Riemand fann fagen, welcher Roalition wir einft gegenübersteben werben. Der Renner ber Gedichte lößt fich nicht täuschen durch Erffärungen nationaler Sompathien. Benn wir unfere eigeven Bilfemittel, unferen eigenen Boblitand und unfere Sandelsmarine in einer Generation ichmachen, dann werden unfere Rinder von den Mugten fich Branfungen und Berlehungen gefollen loffen mujfen, wie fie ein befiegtes Bolf gu erleiben pflent, Sämtliche Ententegenoffen betteln bei uns um Gelb: England verlangt Gelb, einen Saufen Geld, ju 31/4 Brogent (!), wührend es feinen eigenen Untertonen 5 Prozent gobit und fich die Darleben an Frankreich, Italien, Rugland, Ranada und Auftralien mit 5 Brogent verginfen löft, (!) Die italienische Rommission bat une um Geld gebeten, Gerbien bettelt um Geld, besgleichen Rumanien. Bir tonnen nicht unferen eigenen Krieg führen und zugleich England und die fibride Belt auf unferen eigenen Schultern tragen. Das follte man auch von uns nicht verlangen, Deutsche Reich ift in den Arieg gegangen mit weniger als der Balite des englischen und frangosiichen Nationalvermögens, Deutschland bat obne fremde Sife durchzuhalten vermocht.

Llond George und Lord Eurzon boben ffiralich im Parfament berffindet, daß England am Ende des Rrieges eine Flotte haben würde, die größer fet als alle Flotten der Belt gufammengenommen desgleichen eine größere Sandeloffotte als im Jabre 1914. Dies durfte uns zum Rachdenfen Anlag geben. Benn die Folge des Krieges fein foll, dag Englands Seemacht uns weit überflügelt und uns von Anbeginn in dem Wettfambf um den Handel der Bilt ichlägt, dann follten wir boch genng Weld felbit zu behalten fuchen, um unfere eigene Industrie aufzubauen. Es ift etwas anderes, Milliarden auszugeben, um Deutschland zu ichlagen, als Miffigrden auszugeben, um die Kriegs- und Sandelsflotte eines anderen Staates so überlegen zu machen, daß wir überhaupt feine Chancen zu einem Konuf um den Handel der Welt nach dem Rriege baben werden,

Griechenland.

Das Rabinett Benifelos.

Saag, 28. Juni. Renter melbet aus Athen: Man erwartet, daß Beniselos am 27, Juni dem König die Ramen der Mitglieder feines Kabinetts unterbreiten werde. Bentfelos ift Ministerprifi-bent, Minister bes Neuhern: Bolitis, Marineminister: Ronduriotis, Rriegsminister und der Chef des Stabes: Dangelis. Benifelos wird in Athen feinen Bobnfit nehmen. Gleichzeitig wird am 27. Juni die gerichtliche Berfolgung gegen die Anstifter der Bewegung des 1. Dezember eingeleitet werben,

Beide Briiber bes Königs Konftantin, Difolas und Christophorus werden am 27. Juni nach der Schweiz abreifen. Bring Christophorus wird fich mabricheinlich nach England beceben.

Die Athener Unruhen. - Blodabe bes Beloponnes?

Bang, 28. Juni. (Renter.) Die "Zimes" berichtet aus Athen: Die Unruben, Die am Dienstag abend ftattfanden, ale Referviften bas Bildnis des Königs berumtrugen und "Es lebe Deutichland, es lebe Madenfen" riefen u. dabei das Gerücht in Umlauf brachten, daß Salonifi gefallen fei, find die Urfoche, daß innerhalb vier Stunden die Truppen der Milierten in Athen ankamen. Die Frangolen und die Ruffen liegen drei Rolonnen borruden, die fich im Rreife um die Stadt lagerten. Sowohl die Ruffen wie die Frangojen verfügen über Artillerie. Benifelos glaubt, raich der Lage Herr zu werden und teilte dies Jonnart mit. Es wird deshalb mit ber Buriidberufung der Truppen der Alliterten begonnen werben. Jonnart halt die Lage im Beloponnes für beunruhigend. Er ftellt eine Blotfade des Beloponnes in Ausficht und glaubt. bierdurch erreichen zu konnen, daß das Bolf bie Berhaftung der Rädelsführer anordnen werde. Benn die Rofinenausfuhr verboten werde, so bedeute dies den Untergang der Salbinfel. In einigen Blaben feien die Referviften brutal aufgetweten und batten die Benifeliften burch parteiliche Richter zu Gefängnisstrafen verurteilen

Die Echweiger Preffe über die "griechifche Tragodie".

Die Abfetjung Ronig Ronftantins pon Griechenland hat in einem großen Zeil ber Gdmeiger Breffe einen mahren Sturm ber Entruftung ent. e ffelt. Gelbit bas "Journal be Geneve" erflar-

bağ bas Interventionerecht ber fogenannten , Chup. machte" mit bem man bie Absehung gu begründen fuchte, gum mindeften febr bistutabel fei. Alle Blatter fpredjen aus, baf mit ber Abjegung bes Baren ber lette Schüper bes Ronigs aus bem Ententelager verschwand. Die Alliterten haben eine Anftanbefrift vergeben laffen, bevor fie bem Ronig Die Biftole auf Die Bruft festen," fagt Die "Ga. gette be Laufanne." "Ein burchgebenber Gebanfe aber ift ber Bergleich Griechenlands mit Belgien." Die "Bafeler Rachrichten" fcreibent "Es zeichnet fich bas Borgeben ber Entente gegenüber bem brutal. beutschen burch feine methobilche Langfamteit aus; es hat fich burch zwei volle Jahre hingezogen. Bludlich bie Rage, beren Schwang nicht anf einmal, fondern gur Bermeibung von Tierqualereien gentimeterweife abgefchnitten wirb!" Das Lugernen "Baterland, fagt: "Die Berhaltniffe liegen ja nicht vollig gleich, die griechische Reutralität wurde vom Bierverband nicht wie die belgifche noch befonbers garantiert; aber bie Bergewaltigung eines Lanbes, nur weil es neutral bleiben und fich nicht nach rechts ober lints in bisfen unfeligen Rrieg molite hineingerren laffen, ift eine fo fchreienbe Berlebung bes Bolferrechts, bag man fein weiteres Wort barüber gu verlieren braucht. Sie liegt für jeben, ber noch einen gunten Rechtefinn unb Freiheitogefühl fich bewahrt bat, offen auf ber banb."

Gin fanabifder Rapolcon.

Genf, 28. Juni. Bie das Barifer "Journal" mitteilt, ift ber General Currie jum Rommandanten der gesamten fanadischen Truppen an der englischen Gront ernannt worden. Eurrie war bei Ausbruch des Krieges Landmaffer in Biftoria in Britisch-Rolumbien. Er war vorber Lebrer und dann Berficherungsagent. Bei Beginn des Krieges ftellte er fich als Freiwilliger und machte militurifde Studien (!) mit foldem Erfolge (!), daß er bereits Ende 1915 jum Rommandanten der ersten fanadischen Division ernaunt wurde. nabm an den Rampfen von Ppern und Bimm teil.

Glaubenöfreiheit in Ruftland.

299. St. Petereburg, 28. Juni. (St. Bet. Tel. Mg.). Der Minifter bes Innern bat ber vorläufigen Regierung einen Gesetvorichling über bie Gewiffensfreibeit gur Annahme vorgelegt. Glaubenswechiel findet durch mundliche Erflärung bor ben betreffenden Geiftlichen der religiöfen Gemeinichaften ftatt. Der Glaube ber Unmunbigen bis zu neun Jahren wird von den Eltern be-

Die frobe Botichaft von der Moubenöfreibeit in Rugland haben wir feit 1905 icon berichiedene Mal bernommen; aber noch immer hat die unduldfame altruff. Bopenicaft ben iconen Oledanken zu bintertreiben und die freifinnigen Gefebesparagraphen unwirtiam zu machen gewint. Wir fürdien, daß dem gutgemeinten (Maia ber proviforiiden Regierung babielbe Schidfal befchieben fein wird.

Die ruffiichen Truppen bei ber Entente.

Stodholm, 28. Juni. Bie "Djen" mitteift, iproch fich das frangofiiche Sauptquartier gegen weitere Entiendung ruffifcher Silfstrup. pen an die frangofifche und magedo. nische Front aus. Auf Bunich ber frangolisiden Seeresleitung sollen die ruffischen Truppen von der Front gurudgezogen und nach Rufland surlidgeschieft werden. Ein besonders gespanntes Berhaltnis berricht anicheinend zwiichen ben ruf. fifchen und den übrigen Ententetruppen von Calonifi. Rriegsminifter Rerentfi erbielt ein Telegramm bes Befehlshabers ber bortigen russischen Truppen, Generals Dietrichs, dringend bittet, einen Bertreter ber Regierung nach Salonifi gu entfenden, um die ruffifchen Truppen, beren fich infolge ber mangelhaften Berbindungen mit Rugland eine ftorfe Unruhe bemädzigt habe, über die Borgange in der Beimat

Die Ruffen an ber Beftfront.

Das Organ bes Arbeiter- und Goldatenrates in Betersburg veröffentlicht einen Bericht über bie ruffischen Truppen im Berbande der frangösischen Armee. Ihre Loge fet febr trourig. Die ruff. Offiziere, Die jum größten Teil dem alten Regime angeboren, erflaren ben Coldaten, baf fie die neue Regierung, die aus ebemaligen Berbredeen bestebe, nicht anerfennen werden, und droben ihnen, falls fie Berfammlungen veranftolten, fie gufammengufchiegen, Die Golbaten fagen aus, doft fie ftets gu Stürmen verwendet werden. Gin frangösischer General habe erflärt, die Attaden rien das befte Mittel, um die Freiheitsgedanfen

den Ruffen aus dem Stobfe ju fchlagen. Die Truppen bitten daber um Abibfung und Rie nod Stubland.

Die Meuterei bei ber Schwarzen Meer-Mon.

Bon ber Beftgrenge, 28. Juni. Die 31 melbet aus Obeffa: Einer Melbung aus Sch pol zufolge, fand unter ber Bemannung Schwarzen Weer-Flotte eine Meuterei Admiral Roltichaf murbe abgelett. Meuterei begann mit der Berbaftung bon unbeliebten Offizieren. Danach bat eine ammentunft bon Seeleuten, Golbaten und beiter-Abgeordneten beichloffen, Admiral Rell und feinen Stabschef Rapitan Smirnoff as iegen und alle Offigiere gu entlasse. Die Regierung erhielt Renntnis von ber Une genbeit und löfte die abgesetten Offisiere ba-Admiral Clubifu und Rapitan Borin ab. miral Rollicaf und Rabitan Smirnoff wurd gur Berichterftattung nach St. Betersburg ber Die Regierung befahl, allen Difigieren Baffen gurudgugeben und brobte, bag bei p weigerung bes Befehls, bie betreffenben In ichaften als Geinde Ruftland behandelt weite follen. Momiral Stoltichaf richtete durch Guntipras eine Botidaft an die Forte, in ber er t Stellungnahme andeinanderfebte.

Hite III

Soul!

3m 70. Limburg

聖太五 田口

in Bentl Saine 18

del Geld

talle

Borm.

bremn

Eirdien.

berer 11:

forgur

New Sharr

Einte fit

sum 25

aben de

fartof

merben.

gen, miðs

Antioffe!

ming out

rigen fin berhältni

Cinfluit.

mallimité.

modi, den

Der Auft

um: 8%

freien (%)

Birfung

mier (%

mirrord

Splitzinge

tors non

Gent ii f

the große

ser Sta en, fant Sen 22

de bereit

Beignur

ne Robi

orten, ob

deedence

menon n

mobile Ex

denfalls

manten G

graßer Melibent

Dur cin

nam ert

dia, form

Beit, do

Richt mi

Benerr

es ben (

Belonntl

daburch i aufgestell

Ronaten

auf die budfen i

denen ar

neten Be

eit, etm

biergu er

nidannel

balb zu Bage bes mang bei Reidstraf

Die Abstimmung über bie Difenfibe.

Eine Meldung der "Bafeler Radriditen" von der "D. R." wiedergegeben wird, erwedt Anichein, als ob ein Brichluf bes Arbeiter- por Solbatenrates, die Offenfibe gu ergreifen, fibe baupt nicht so gesaßt worden sei, wie er feine zeit von Havas veröffentlicht wurde. Das Ge ger Blatt melbet nämlich, daß die Gruppen be Arbeiter- und Goldatenrates am 20. 3mit ein o beime Borabitimmung über die weitere Rrie führung veranitaltet baben, Dabei batten nur bemotratifche Cogialiften für eine Offenfibe a ftimmt, mabrend 325 revolutionare Sogialibe nicht für die Offenfibe, fondern nur fur ein Gortführung des Rrieges im Ginne ber Revolltioneziele abgestimmt batten.

Grieben ober Ansightt ber Giotte!

Ropenhagen, 28. Juni. Rifrglich aus Englort eingetroffene Reifende berichten, daß in Liverber und Mandiefter auf den Werften und Jabrile Streife an der Tagebordnung feien. Der Gdit verfebr in den englischen Safen babe in leuter B merflich abgenommen. In Edinburg und Lei verlangten neulich die streifenden Arbeiter em lich entweder den Frieden oder bie Mut. fabrt der Flotte.

Deutschland.

* Die Ariegefreditvorlage. Berlin 28. 3unl Der neue Radtragsetat, der die Gumme bon 15 Milliarden Mt. weiteren Kriegsfredits m fordert und vom Reichstag, wie gemeldet, am b Buli bebandelt wird, bestimmt, daß die gur Auf gobe gelangenden Schuldverichreibungen, Schol anweifungen und Reichswechsel sowie die etwa to geborenden Binofcheine famtlich ober teilweise auf auslandifche ober auch nach einem bestimmter Wertverhaltniffe gleichzeitig auf in- und auslänbijde Bahrungen fowie im Ausland zablbar co ftellt werben fonnen. Die Festsehung bes Wertver baltniffes fowie die der nabern Bedingungen fut Bablungen im Ausland bleibt bem Reichstangler überlaffen. Der Begfall der diplomatischen Bertretung in Baiti wird etatsmäßig vermerft,

* Die Gerfte ber Grute 1917 ift reftlos beichlage nahmt. Mit Rudficht auf die bereits beginnenbe Gerftenernte gibt das Kriegsernährungsamt befannt: Durch die neue Reichsgetreideordnung bom 21, Juni 1917 ift die Gerfte allgemein beschlagnahmt. Es fonnen also von den Landwirten nicht, wie im abgelaufenen Jahr, bestimmte Mengen gurudbebalten ober freibandig beraußen werden, auch nicht zu Caatzweden. Der Sande Coatgerfte wird durch die in der Reich getreideordnung vorbehaltenen, demnächst erscheit nenden Berordnung über den Berfebr mit Gaaton neregelt werden. Bezüglich der Commergerfte, insbesondere wegen der den Landwirten zu eige nem Berbrand zu überlaffenden Mengen, werber ebenfalls noch besondere Bestimmungen ergeben.

* And dem Chef ber Militarvertvaltung für Aurland, Landrat a. D. von Goffer, ift bon der philosophischen Jafultat der Freiburger Unis verfitat in Auerfennung der Berdienfte um die Bermaltung des bejetten Gebietes im Often bie Doftermirbe bonoris caufa verlieben worden.

Ein Stüd Zeitungspapier.

Reiminalgeschichte bon Friedrich Thieme. (Radidrud verboten.)

(Edilug.)

Hombach fab ein, daß er fich verrannt hatte. Richt eigentlich", fuchte er feinen Gehler gu berbeffern, aber der Inipeftor unterbrach ibn icarf: Rein Wort mehr, Sombach, wir wiffen nummehr genug. Baben Gie noch von ber Baiche, Die 36men der Herr verlauft bat?" D nein.

Dacht' ich mir - bann find wir mit Ihnen Gie, herr Lander, find mein Gefangener fcafft ihn nach der Bache, ich will ihn fogleich ins Glebet nehmen."

Erwin Lander legte, den gegen ibn borliegenden Beweisen gegenüber feine Ohnmacht fühlend, noch am felben Abend ein offenes Geständnis Bon feinen Eltern außerft fnapp gehalten, fehlten ihm die Mittel zu dem luftigen Leben, das er führte. Er machte also Schulden und bestahl feinen Chef, dem gegenüber er feine leichtfinnigen Reigungen forgfältig gie verbergen wußte. In-bessen war er nicht blog ein Taugenichts, sondern direft ein Menich von boshaftem und icadenfrobem Charafter. Nachdem Gertrud ibn abgewiefen, haßte er fie und dadite barauf, ibr einen Streich gu fpielen. Die Brillanten batte er noch Samstag abend aus bem verichloffenen Bulte feines Chefs, nach beffen Entfernung an fich genommen, unter Benutung einer icon früber gemochten, mit Jubel begrüßten Entdedung: daß nam-lich ber Schluffel feines Bajdefchranfs bas Bult des Bringipals ichloß. Lander nützte diese Ent-deckung bestens aus, indem er sich von Zeit zu Zeit geheime Griffe in die Privatsasse seines Ebess ersaudte. Mahrhorit glaubte dann, er habe fich verredmet oder vergeben, den wahren Busammenhang abnte er nicht. Der leichtfinnige Menich begte die Abficht, ben Schmud gu feinem eigenen Ruben gu verwenden. Erft als er ben gall bei

fich dabeim genauer erwog, befiel ihn die Angie, als Briffantendieb entlarbt gu werben, er wünfchte daber, der goführlichen Dinger fich wieder zu entledigen. Doch auf welche Weise? Da fiel ihm Gertrud Sellwig ein - welch vorzügliche Gelegenheit. fich an der iproden Schonbeit gu rachen! Er wufte, daß fie fich an jenem Sonntag zu verloben gedachte aber ber Gebante bieran bieft ben Bofewicht nicht etwa zurüd, sondern spornte ibn eber noch Mittags ging er wie gewöhnlich in bas Cofe Ablinger, um die Zeitungen zu lefen; ba tauchte die 3dee in ihm auf, man fonnte ibn bei dem Berfuch, das Raftchen in Gertruds Wohnung gu berbergen, überraschen, er beschloft also, bas lehtere einzuhüffen, damit es Gertrud in diefem Falle nicht erfenne. Um eine Ausrede würde er dann nicht verlegen sein. Dann begab er sich mit breifter Stirn gu feiner Rollegin, um ibr feine Judasgludwünsche bargubringen. Dit liftigem Blid fpahte er nach einem Ort, ber für feinen 3wed geeignet fei - da brachte ein Bote ben prachtvollen Blumenforb, und Erwin Lander beichloß, diefen jum Berfted ber Brillanten gu benuben. Gertrude Mutter befand fich in ber Rüche, Gefdwifter beforgten einige Gange, er mar mit feiner Rollegin allein, feine Bitte um eine ffeine Erfrischung entfernte fie, das Raftchen mit feinem Umidlag unter das Moos zu mijden, war das Bert eines Augenblids. Der ichlechte Buriche trieb feine Raffiniertheit aber noch weiter. Gein Bringipal hatte einen ihm erteilten Auftrag, einige wichtige Briefe gu ichreiben, mit bem Bemerken zurückgenommen, es sei heute zu spät, er, Mahrhorst, wolle morgen Rachmittag um 3 Uhr felbft berabgeben und fie ichreiben. Lander gebachte num, Gertrud um dieje Beit nach dem Rontor ju loden. Ericbien fie gu ungewohnter Stunde unbeftellt dafelbft, fo mußte das den Berbacht des Raufmanns erweden, traf fie diefen nicht perfonlich, fo wirde fie doch jedenfalls dort von jemand gesehen werden, und das würde geniigen, um ein merfwürdiges Licht auf fie gu werfen. Cobald die Brillanten vermißt wurden, mußte der Berbacht fich gegen fie richten und bei

der Sausfuchung wurde man die gestoblenen Edelfteine finden. Lander ichidte alfo, nachdem er faum das Saus verlaffen, einen Knaben mit dem erdacht uAuftrage an Gertrud ab, ibn dabin inftruierend, auf die Frage, wer ibn fende, gu antworten: Berr Mahrborft. Borfichtigerweife wühlte er für feine Absicht einen Jungen vom Lande, ber mit feiner Schwefter nur einen Conntagsbeinch abstattete - das war der Grund, weshalb die Rachforidungen bes Infpettors obne Erfolg blie-

Damit war Gertrud Sellwigs Uniduld erwie-Der alte Mabrhorft war geradezu untröftlich über die Schmach, die er dem eblen Madchen unbewußt angetan, er felbit bolte die Arme in feinem Bagen aus bem Gefangnis ab, fie im Triumph ihrer Mutter und ihrem Berlobten 311zuführen. In feiner Begleitung befand fich Inpeftor Lober, dem bie befreite Gefangene unter Tranen der Freude den beigen Dant ihres Bersens abstattete.

Wieder war es gerade Sonntag - und im Saufe wartete außer ben Angeborigen Gertrubs ihr übergliidlicher Brautigam und bie Gafte bes geftorten Berlobungsfeftes.

"Das bedeutet", fagte Berr Mabrhorft, inbem er gun fo imd fo vieltenmale die Band des jungen Madden drudte, "daß wir heute das unterbrochene Foft fortseben wollen - und Berr Inspeftor Lö-ber und ich werben babei fein, wenn Gie nichts dagegen haben."

Und fie batte nichts dagegen. Anfangs war fie noch gu bewegt, um froblich gu fein, aber bie veitere Stimmung ber Anwejenden rief auch balb die Sonne in ihre floren Augen gurild. Bilch ein biibiches, gemütliches, reigvolles Geft! Braten und Wein gab es in Fülle, der Raufmann hatte alles gespendet, und als man bei dem Bunsch auf das Bliid der Berlobten anftieg, erflärte er unter bem Jubel ber Unwefenden, bag er fich verpflichtet fuble, für die Ausstattung ber Brant gut forgen und bag er auch ihremBrautigam ein Rapital gur befferen Stablierung feines Gefchafts mit Fren

den jur Berfügung ftelle. Gertrud wideriprat gerührt, ober er ließ feine Ginrede gelten: 3 bin Ihmen Genngtunng ichuldig", fagte er, und daran foll mich niemand bindern! Morgen fommen Gie wieder ine Gefchaft, Gie follen feben wie Gie empfangen merben!"

Dann mußte der Infpeftor ergablen, wie er ibre Uniduld berandgebracht und wie auf Ein Rommando erhoben fich alle Glafer gu einem Soa auf den treuen Freund.

"Balt", rief da der wadere Mann, "nicht id

verdi ne das Soch, fondern -"
_Ber denn?" ichallte es verwundert von allen

Das Stud Beitungspapier - ohne

das mare ich nie auf die rechte Spur gefonunen! Dann trafen fich die Glafer zu vollem, fono-ren, ichnietterndem Rlang, und der Ruf: "Das Stild Zeitungspapier und ber Berr Infpeffot leben both!" erichoft braufend durch das traulice Bimmer.

Dermischtes.

Marette ale Getreibelieferant.

Bie ein Artitel bes Matin verrat, bat bie ffrupellefe Musnunung Marettes durch die Frangofen Franfreis nicht nur wertvolle Erze, fondern bor allen Dingen aus Betreibe geliefert. Go follen in ber Beit bom Mugus 1915 bis Juni 1916 über 2 Millionen Bentner Getreibt ous Marotto nach Aranfreich verladen worden fein. Das sei mehr als Algerien und Tunis zusammen gelies sert baben. Jür dos Jahr 1917 schäht der Matin die Getreidelieserung Maroltos für Frankreich noch höber ein, nämlich auf 400 000 Zentner Weizen, 200 000 Zenb ner Wais und 2 Millionen Bentner Gerfte. Bu diefet Schabung macht ber Matin die vielfagenbe Bemerfung alles Getreibe, das wir aus Maroffo beziehen, bedeutet für und eine Ersparnia (!), es vermindert unfere Gelb-ausfuhr und bewahrt unferen Aredit." Diese Ausfüh rungen verdienen and insofern Beachtung, als fich auf ihnen ergiftt, bag Rorbafrika auf dem Bege zu fein scheint, feine antike Stellung als Kornspeicher des Mistelmeece wiebergngewinnen.

agen. Die n

Meer-Ban Die Tie O OHE CAL nterel

gefest. daten und miral Stoles nirnoff obs entlasse, Offisiere by Borin ab nirnoff tours tersburg ber

Offigieren b ffenden Marhanbelt werb urch Funtions ber er fe Difenfibe.

odridden", 86 ità, eripedi be Arbeiter, and rgreifen, fis mie er feine Das Same Gruppen bet 20, Juni eine weitere Sine botten mur b Offenfibe ... ire Soginlin nur fur eine ne der Rebels

Blotte! h aus England if in Liverber Der Gott e in letter B urg und Len Arbeiter em r bie Muly

lin 28, Juni bie Summe riegofredits as emeldet, am l bie gur Mulungen, Schab ie die etwa u r teilweife auf em bestimmten n- und auslän-ind sabibar ge g des Wertver Beichofangler matifchen Berpermerft. reitlos beidlage its beginnenbe

ernährungsamt etreideordnung 'alleemein den Landwir dr, bestimmte nbig beräußert in der Reich nnöchst eriche er mit Gaatgut Commergerite. pirten ju eige engen, werben gen ergeben. erwaltung für fler, ift bon reiburger Umvienite um die im Diten die n worben.

id wideriprom gelten: "34 Morgen fomablen, wie et tvie auf Ein au einem Son

mn, "nicht ich

dert von allen ier - obne r gefonimen! bollent, forth r Ruf: "Das err Inipeftor bas traulide

mf. t die ffrupellefe fen Franfreid en Dingen auch it bom Rugus entner Getreibe morben fein. ber Matin bit r. 200 000 Bente rite. Bu biefer et uniere Gelbe Diefe ausführ ng, als fich aus Wege su fein reicher bes WidBas geichah vor einem Jahre?

7. Juni. Deftige Angriffe der Frangofen auf ole Gree und Bleurn unter außerordentlich en feinblichen Berluften gefcheitert. - Das et Linomfa erftürmt. Juni Die Ruffen bringen bis Rolomeg und promen die Stadt. - Lebhafte Rampffeit im Rorden ber Beftfront.

. Die "Unabhängigen" in Stodholm, Recht ersich find folgend: Bemertungen, Die fich in ber ionialbemofratifden "Internatio-alen Porreipondeng" über bie "Unab-banatuen" in Stockholm finden:

ate Bertreter ber imabbangigen Cogialbemomeine find Saofe. Bernitein, Bergfeld, Stadthagen in Stodbolm eingetroffen. Es wird At unbemertt bleiben, boft die unobbangige Code und inen deutich-tichechiichen vertreten läßt, merstandlich ift jedes Barteimitglied gleichbeabunt aber taftiiche Mingbeit batte ber unabwigen Coglaldemofratie, wenn fie an die Birund ihres Auftretens der Forderung der Frie-em bewegung auch in Deutschland gedacht batte, antatra tonnen, ibre Delegation meniger enjertig gu bilben."

Schweiz.

Gin Anefdinft fur auswurtige Angelegenheiten. mig Bern, 28. Juni. Der Bundesrot bat einen nusione für Auswärtige Angelegenbeiten beftellt, begebeid mie den Berren: Bundesprafident Saultbeit. Bigeprafident Calonder und Benbellent Woor.

Lokales.

Limburg, 29. Juni.

-Beh Medizinalrat bon Lesmar t. Im 70. Lebensjohre ist der Kreisarzt des Kreises eindurn, Berr (Sed. Medizinalrat Dr. med. von Tesmar gritorben, Der Berblichene war geboren Pantfomit, Are, Renftadt i. Weftpr. Geit bem Inder 1884 bis zu feinem Tode wirfte er als inriterat in unbezer Mitte. Geb. Rat von Tesmar bat Mitter hober Orden und Beteran bet delbunges 1870/71. Er rube in Frieden!

Die allgemeine Ortsfranfen-faile aibt befannt, daß ihr e biefige Sauptfaffe nem L. Inti ab an allen Bochentagen von 9 Ubr porm bis 3 Hbr nachm. obne Unterbrechung geöffnet ift.

Bie Labnichiffabrt Limburg-Dietfirden Deben fallt bon beute (Greitag) an befonberer Umftande halber wieder für einige Tage aus. Die Regelung der Rartoffelberfargung. Die Beratungen über Die Regelung er garteffelberforgung ans ber biesfährigen ernte find Blättermelbungen gufolge noch nicht um Abidiug gebracht. Es durften im wefent-Sen biefelben Magnahmen gur Anwendung ge-Imain, wie für die Ernte des Jahres 1916, Bon einer Geltschung ber Brife für die Binterperden, da es fich nach den borjobrigen Erfahrunen und empfiehlt, Erzeugerpreife festzuseben, bewe nit ber Ernte-Ertrag auch nur einigermaßen Deriben löst. Der gegenwartige Stand ber Butoffeln berechtigt im allgemeinen zu ber Boffmag auf eine gute, ausfommliche Ernte. Im übnen find naturgemäß auch noch die Bitterungs-schältnille ber nächten Monate bon großem Entlug auf die fünftige Ernte.

Ein Biegenmarft des Berbandes der naffanischen Biegenauchtvereine findet am Mitt-bod, den 4. Juli auf dem biefigen Markiplat fiatt. Der Auftrieb beginnt morgens 7 Uhr, der Martt um 8% Uhr. Es dürfen nur Ziegen aus fenchenfreien Wegenden aufgetrieben merben.

- Der Gegen bes Regens. Uebr bie Birfung des Regens auf die Geldfrüchte aubert fich ein Bodmann, Defonomierat Giebert im mutturter Bolmengarten — fo ichreibt der Frankfuter General-Angeiger - wie folgt: Der feit faft wei Monaten herbeigesibnte Regen ift von fo whererbentlich guter Birfung auf die famtlichen Palturgewäckse des Zeldes und des Gartens, daß bir jeht boffen durfen, dag die feither nur fummilich erholtenen Bflangen in ein befferes Bachsdimisberhältnis eintreten werden, wodurch auch der Semilfefnappheit, an der fast ausschlieglich ne große Trodenbeit die Schuld trug,, wenn auch midt fo femell, jo aber doch in den nächsten Wochen aberiolfen werden wird. Der Anollenanfah er Rartoffeln, bie bereite anfingen gu bluen fann fich jeht gut entwideln. Auch den famt-Den Burgelgewächfen, namentlich den Bobnen, e bereits aufingen gelblich zu werben, fommt der Cherumidlag gugute. Die Chatgemufe, Roblpflangen und die verichiedenen Roblrabiotten, oberirdische wie unterirdische, sowie die verfiedenen anderen Herbit- und Wintergewächse men nun gesett werden, was bisher durch die Whe Trodenbeit des Bodens untunlich war. Auch at die noch erfolgenden Aussaaten ift das Wetter benfalls giinstig, da die jett dem Boden anvertruiten Comen in Balbe aufgeben werben. In ber dribenpflangen jeht vorgenommen werden; wohl due ein Anfang damit schon gemacht worden, die Mangen konnten sich aber bei der Trocenheit im erhalten. Hur Korn, Hafer, Roggen, Gerste im fommt der Regen gerade noch zur rechten Beit, da die Entwicklung seither vielfach gebenmt Richt minder vorteilhaft ift der Regen für die Deuernte, da die Grasflächen nach der Beuben Grösern an Feuchtigfeit mangelte.

Seine Sammelbuchien mehr!

Stanntlich ift ber Rleingeldmangel auch daurd verfcharft worden, bag an vielen Orten Schreitellte Gammelbudhfen nicht regelmößig wert worden find. Rachdem ichon bor einigen Ronaten von feiten der Reichöfinangverwaltung bie beichlennigte Entleerung der Cammelfichien und Automaten im Intereffe unferes Bleingeldverfehrs bingewiesen worden war, find nmehr von der breugischen und von verschiemen anderen Bundebregierungen die nachgeordten Beborben angewiesen worden, für bie nachfte eit, etwa bis jum 1. August d. I., das Auf. ellen von Cammelbuchfen in Gaftwirtwiten, Laben ufm. ju berbieten und die bisber eren erfeilten Genehmigungen ausbrudlich auaunehmen. Die aufgestellten Buchjen find alsbald au entleeren. Berftoge hiergegen find je nach dese des Jalles auf Grund des § 11 der Berord-ning des Bundesrats vom 15. Jebruar 1917 mit Beldstrafe oder mit Gefängnis strafbar; der Ex-

trag der Sammelbuchfen fann jur Staatstuffe eingezogen werben. — Camminngen im Umbergieben aus bestimmten Anlöffen follen bierburch nicht beeinträchtigt werden, fofern Sicherbeit gegeben ift, daß die gesammelten Münzen auch fofort wieder in den freien Berfebr gebracht

= Gilbernes Geidaftejubilaum. Die Firma Seinrich Josef Bagner, Kornmartt dabier, Spezialgeschäft für Schirme, Stöde, Süte, Mitten uiw bezeht am 1. Juli de. 36. das fil-berne Geschäftsjubilaum.

= Burudgiebung der alten Ber-licherungemarten. Der Bertrieb ber alten Berficherungsmarken durch die Boftanftalten bort mit bem 30. Juni auf. Die alten, nicht mehr gebrauchten Berficherungsmarten — fie gelten nur für die Zeiten, die vor bem 1. Januar 1917 liegen — fonnen jedoch bei den Boftanftalten noch bis zum 31. Dezember 1918 gegen neue Marfen umgetauscht werden. Wer also noch Bersicherungsmarken für die Zeit vor dem 1. Januar 1917 zu fleben hat, besorge sich dieselben bis zum 30. Juni bei den Boftanstalten. Bom 1. Inli ab fann er fie mur von den Berficherungsanftalten baben.

Provinzielles.

V Dies, 28. Juni. Bigefeldtvebel Otto Din 6-lage von bier wurde jum Leutnant der Referbe

besordert.

* Montabaur, 28. Juni. Das Berdienstfreug für Kriegshilfe wurde verlieben: den Gerren Gabrifbesiter Joj. Olig. Giegermeister De fte ewind und Schlossermeister De vold. — Der wind und Schlossermeister ber old. — Der Mustetier hermann Respe von bier wurde mit dem Eisernen Kreug 2. Klosse ausgezeichnet.

Montebaur, 28. Juni. Das Berdienstereng für Kriegsbilfe wurde nachbenannten Serren Allerbochst verlieben: Meister Beter Sardt, Grenzbaufen: Stocher Morit Leben deder, Dernbach: Borarbeiter Anton Meier, Dernbach und Borarbeiter Josef Gom i dt, Birges.

Montabaur, 28, Juni. Das Abichiedstäuten ber Gloden am Sonntag abend 9 Uhr, bei dem noch einmal alle Gloden ertonten, rief wohl fast allen die eenste Beit ins Gedachtnis. Geit vorgestern ift mit dem Ausban ber abzuliefernden Gloden begonnen worden. Die zwei kleineren müllen abgegeben werben, die 3 größeren find wegen ihres gang bervorrogenden musikalischen Runftwertes jur großen Freude der gangen Pforr-gemeinde von der Beichlagnahme und Einziehung befreit worden.

" Cheutelberg, 28. Juni. Dem Unteroffigier Anton Reif bon bier wurde am 21. b. Dits. vom (Großherzog von Beffen wegen großer Tapferfeit bor dem Seinde die Großt. Beffifche Tapferfeits-

medoille berlieben. * Selters, 28. Juni. Dem Gefr. Ernft & auft. Cobn bes Wegemarters Sauft bon bier, ift für bewiefene Tapferfeit und für faltblütiges Ausbalten als Canitater bei feinen berwundeten Rameraden in ber Champagneichlacht im September 1915, mobei er in frangofiiche Gefangenichaft geriet und bort 13 Monate gefangen war, nachträglich bas Giferne Rreug 2, Rloffe verlieben worden.

"Ruderoth, 28. Juni. Mustetier Otto Sim i bit, Gobn bes Gemeinberechners, bat auf dem öftlichen Kriegsichauplat das Eiferne Kreug 2. Rlaffe erbalten.

Bad Ems, 28. Juni. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse wurde dem Unteroffizier Ambruster von einer Masch. Gew. Komp., 3. It. Ref. Log. Bad Ems, Billa Roba, wegen berborragenber Tapferfeit por dem Jeinde verlieben.

fc. Mus bem Mheingau, 28. Juni. Bilbidweine baben in den Gemarfungen Lord, Lordbaufen, Sauertal, Ranfel und Presberg an den Kartoffelfeldern neuerdings erheblichen Schaden verurfacht. Der Birtichafts-Ausschuß in Lorch bat fich deshalb nochmals an die Königl. Regierung in Biesbaden gewandt, mit dem Erfuchen für möglichften Abichug des Bildes zu forgen. In der Gingabe wird bervorgeboben, daß der Staat ge-wiß ein Interelle daran bat, daß feine Bürger in diefer ichweren Beit burchhalten fonnen, und beshalb alle Mittel anwenden follte, um ber Bildidweinplage Herr zu werben.

be. Mus bem Rheingau, 28. Juni. Bur Befampfung der Obstidunuggelei aus Seffen nach ben rechtscheinischen preugischen Gebieten bat die ftrebfame beffische Beborde feit einigen Tagen ftanbige Strompatronillen eingerichtet. die durch Dampfboote ausgeführt werden. spifchen Budenheim und Riederwalluf verfebrende Rheinfabre murbe bon ben Booten wiederholt inmitten des Stromes angehalten. Größere Mengen Obit verfielen dabei ber Beichlagnahmung.

Die Lefer glauben fich in die grauen Fernen der frangof. Kontinentaliperre berfest!

Mulhaufen, 28. Jimi. Der 18 Jahre alte Feldarbeiter Otto Mangold wurde am Donnerstag voriger Boche von einem Mitarbeiter infolge Banfereien mit einer Barfe fo ichwer auf den Ropf geschlagen, daß die Hirnschale gertrummert wurde. Schwerverlett und befinnungslos wurde er bem Binger Bofpitale gugeführt, mofelbft er

* Rubesheim, 28. Juni. Bis auf weiteres fabrt an jedem Conn- und Feiertag ein Borgug von Riidesbeim nach Frankfurt in folgendem Blan: Riidesheim ab 7,44 abends, Frankfurt an 10,43. Der Bug balt auf allen Breichenftationen und ift gur Entlaftung des von Roln fommenden ftets ftart besetten Saubtzuges bestimmt. fc. Geisenheim, 28. Juni. Auch am gestrigen

gweiten biefigen nunmehr "weltberühmten" Ricichenmarft waren wiederum zahlreiche Käufer ecichienen, nicht eine Kiriche war angefahren; wohl aber fanden gabtreiche Berfaufe ben Obit ftatt, das noch auf dem Baum fitt.

* Oberurfel, 28. Juni. Gestern abend wurde die hiefige Holgichneiderei Jean Rubn burch Feuersbrunft größtenteils gerftort. Bei dem Brande famen ein Pferd, zwei Biegen und einige Sühner in den Flammen um. Die Entstebungsurfache des Teuers ift noch unbefannt.

bt. Frankfurt, 28. Juni. Bom 1. Juli ab übernimmt der Staat die Teuerungszulagen für die ftodtifden Bolfeichullehrer, was eine Ausgabe bon 240 000 Mart für die Stadt bedeutet. Durch die am Dienstag von den Stadtverordneten bewilligte Teuerungszulage für die städtischen Be-amten und Angestellten erwachsen dem Stadt-fädel einmalige Ausgaben in Söbe von 236 900 Mart und laufende jährliche Ausgaben von 350 000 Mark. Beante mit einem Gehalt von mehr als 6000 Mark haben an den einmaligen Teuerungsgulagen feinen Anteil.

Frantfurt, 28. Juni. Das Giferne Rreug 1. Alaffe erhielten St. b. R. Chevalier, Lebrer an der Weidenborn-Mittelichmle, und Lt. d. R. Schmitt, Lehrer an ber Brentanofchule.

fc. Sanau, 27, Juni. In Kromboch im Frei-gericht fturgte die Ebefrau bes Landwirts Roll fo ungludlich von einem mit Beu belabenen Bagen.

daß ber Tob eintrat. Die drei Arbeitnehmerverbande im Solggewerbe find bei dem Zentralvorstand des Arbeitgeberschutzverbandes für das gesamte deutsche Holgewerbe um Gewährung von Teuerungsgulagen bon 10 bis 40 Bfennig die Stunde gugulglich der bis gum, 15. Februar 1918 giltigen Zarifverträge im Holsgewerbe vorstellig geworden. Die in Erfurt abgehaltene Sitzung des Zentralvorstundes des Arbeitgeberschutzverbandes erflärte grundsählich ibre Boreitwilligfeit jur Zahlung einer neuen' im fünftigen Tarifvertrage nicht vorgesehenen Teue-rungszulage für alle Arbeitnehmer im Solagewerbe. Da der Bentralvorstand diese Angelegen-beit nicht selbständig entscheiden kann, wurde beichloffen, eine besondere Tarifverhandlung vor dem Kriegsamte in Berlin gu beantragen, über die Bobe diefer Tenerungszulage gu einer Einigung au gelangen.

Gin Mord im Balbe.

. Eich i. T., 28. Juni. Am Mittwoch morgen wurde der lajabrige Beinrich Müller aus Biesbaden im biefigen Balde ermordet aufgefunden. Die Leiche wies außer mehreren Stichen am Stobfe auch Erbroffelungszeichen am Salfe auf. Miller war feit mehreren Jahren bei einer biefigen Familie in Fürforge, war am Dienstag mittag zum Beerensuchen in den Wald gegangen und nicht zurückgefehrt. Der Berdacht der Zäterschaft richtet fich gegen einen anderen 14jabrigen Burichen, der mit Miller gemeinsam in den Bald gegangen fein

Gin Bahnbrecher!

bt. Frankfurt, 28. Juni. Im Gebrod, ftreiften Beinfleibern, rundem Strobbut, beller Befte, Schillerfragen und - barfuß: fo machte heute nochmittag ein junger herr fühnlich und unbefümmert um die ihm nachschauende Menge gelacht bat übrigens niemand - als erfter in Grantfurt ben Berind mit bem Barfuggeben.

Kirchliches.

40jahriges Briefterjubilaum.

* Limburg, 28. Juni. 3hr 40fabriges Briefterjubilaum fonnen am nachsten Freitag (Feit Beter und Paul) in unserer Diogese die bochw. Herren Bfarrer Beter Diefenbach ju Rouentol und Rifolous Rung gu Gowanbeim, Definitor bes Landfapitel Bochft a. D., begeben. Weiter fonnen noch folgende 4 Berren aus unferer Diogefe in Diefem Jabre ibr 40jabr. Briefterjubilaum begeben. Agl. Seminardirefter umd Schulrat Dr. 3of. Chermuly-Oberglogan am 5. Muguit, Frühmesser Josef Fenner von Fenneberg-Ahmannshausen am 7. August, ferner am Teichen Tage der chemalige Regens am Hadamarer Kon-viste der hochw. Herr Theodor Hillebrand, jest beurlaubt wegen Kranfheit zu Hadamar sowie Bfarrer Balthosar Niel zu Destrich.

Dermijchtes.

Das metrifche Coftem.

Amsterbem, 28. Juni. Aus Baris wied berichtet: Eine allgemeine Berfammlung der Pariser Dandelp-fammer sprach den Bunich uns, daß Erofdritannien, Japan und Ruhland das metrische Softem einführen sollen, um den inneren wirtschoftlichen Anschlug an

ht. Offendach, 28. Juni. In der Lederwarensabeit von Spickag u. Co. stürzte der jugendliche Arbeiter Röll aus Gomborn in ein Gefäs mit sociendem Lad und verdrühte darin zu Tode.

** Bericiebenes aus aller Belt. Fabelhafte Breife im Aubrwefen werben gegenwärtig geforbert und begablt. Go wurden in Berlin und ben Bororien für die Austellung eines Gelbannes bon zwei Berben mit Wagen und Rutider für die Zeit von 8 Uhr vormittags die 6 Uhr nachmittags die 90 Mark berechnet. Ueberstunden mussen wit höheren Saben bezahlt werden. Mit Einschlung der Trinfgelber, die die Ruticher beanspruchen, ftellt fich im Durchschnitt ber Stundenpreis bis auf 10 Mart. - Ginen tragischen Tot hat ber bei dem Stadiphpfifat in Gras angefiellte Brat Dr. Ot. Sorger im Dochichmabgebiet erlitten, Dr. Garger wohnte mit seiner Gattin u. feinen Rindern im foolgbotel. Da feine Riich aufgutreiben war, begab er fich auf bie Suche nach Milch und wurde feither bermift. Um 26, fand man ibn mit gerichmetterten Glicbern tot in einer Gelofpalte auf. Er mar bon einem Ingeritein abgefturgt. - Gin Sozialbemofrat als Boli-geibegernent. Die Stadt Dobich eibt bei Solingen mahlte den Sozialbemofraten Freund gum Boligeibeger-nenten. Es ift bies der erfte fall in Breugen, daß ein Sozialbemotraten gum Boligeibegernenten gemantt wor-

Lette Radrichten.

Fernfeuer-Rampfe in Flanbern. 289. Berlin, 28. 3ami. Die flandrifche Front

ftand am 27, Juni im Zeichen schwerer Fernseuer-fampfe. Die deutsche Beschießung des Hafens von Dünfirden und bes Bohnhofs Adinferfe war bon auferordentlicher Birtung. Babl-reiche Treffer wurden beobochtet. Die Englander berfuchten mit einem 30 Btm. Gefchut auf Oftenbe gu antworten. Es wurde jedoch fein militäri. ich er Schaften angerichtet. Rur ein Belgier wurde verlett. Bereits nach den erften Schüffen wurde bas englische Geschüt von beutiden Gernbatterien unter Feuer genommen und gum Schweigen gebracht. Un vericiebenen Stellen der Front murden die feindlichen Graben unter ginommengefaßtes Artillerie- und Minenfeuer genommen. Echwere Beichobigungen tonnten festgestellt werden. Die englische Gegenwirfung war gering. Bei dem Berfuch, die deutsche Artiflerie gum Schweigen gu bringen, murben Die britischen Botterien von den Deutschen unter Feuer genommen und eingebedt. Bei guter Sicht wurde das Jeuer von den deutschen Artilleriefliegern in vorbildlicher Weise geleitet. Es konnten gablreiche Explosionen in ben englischen Batterieftellungen feitgeftellt werben. Gublich bon Rieuport und nördlich von Bern fowie bei La Baffee-Bille wurden Gefangene eingebracht. Bei Fontaine wurde das in den Ranufen der letten Tage noch in englifder Sand gebliebene fleine Grabenftud durch Stoftrupps eines rheinisch-westfälischen Regiments gefäubert. Babrend das Artilleriesperrfeuer die Berbindung noch riidwarts abschnitt und die Daschinengewehre in hervorragender Weise von der Flanke wirften, wurde die Befahung von Stogtruppen angepadt und überwältigt. Die blutigen Berlufte ber Englander waren erheblich. Die überlebenden swei Offigiere und 62 Mann unrben gefangen genommen. An ber Aisne-Frant bielt fich bie fenngofiche Artiflerietotigfeit in magigen Grengen und war lebiglich gegen die nen eroberten deutschen Stellungen bei Bangeillon und Laffaur geitweile lebhafter. Die drutiden Batterie befänuften er-folgreich die frangösischen Artisteriestellungen und nahmen die feindlichen Grüben mehrfach unter Wirfungsfeuer.

Rördlich von Reims und in der West. Cham-pagne war bei guter Sicht der Artisterie-kampf erbeblich. Auf französische Ansaumlungen in den vorderen Grüben murbe mebriach Bernichtungsfeuer gelegt.

Betersburger Unruhen.

Schweiger Grenge, 28. Juni. Rach Schweizer Melbungen aus Betereburg bauern die Un en hen bort in unverminderter Beife fort. Die Bugange gu ben Borftabten bon Betereburg find gefperrt, und Bauern, Die in bie Stadt wollen, werben bon ben Rofaten in Empfanb genommen.

Mufgehobene Greibeiten.

Schweig, Grenze, 29, Juni. Laut "Reue Burch, 3tg." berichtet die Neue Korrespondenz aus Rewbort, daß alle den deutschen Schiffsoffizieren in den Bereinigten Staaten gewührten Greibeiten aufgehoben worden find.

Solland forgt für England.

Rotterbam, 29. Juni. Sier werden 12 000 To. Rartoffeln für England verladen, obgleich die bolländische Bevölferung obne Startoffein ift. Infolgedeffen finden Aufläufe und Sturme auf die Leichter fatt, die die Rartoffeln gu den Schiffen brin-

Der gepreite Bunbedgenoffe.

Schweig, Grenge, 29. Juni. Bie die Genfer Blatter aus Baris berichten, melbet ber "Ratin" aus Athen, Jonnart babe einen Aufruf erlaffen, der den Eintritt Griechenlands in den Bund der Alliierten feierlichft verfündet. In der Rammer teilte Ribot mit, daß die Entente in Griechenland jest einen Bundesgenoffen fabe und demnoch auch Griechenland in Zufunft behandeln werde.

Das befehte Athen.

BB. Baris, 29. Juni. Rach einem biefigen Blatte melden die "Times" aus Athen, daß die Truppen alle Zugänge der Stadt beseht baben. Auf den Mauern der Afropolis fieben Bachtpoften und im Barthenon logern fleine Abteilungen.

"Heberfällig."

Stodholm, 28. Juni. Wie ber "Ruffi Invalid" berichtet, ift ein großer Jug amerifanischer Flug zeuge, der in diesen Tagen in Bladiwoftod eintreffen follte, nicht angelangt und überfällig. Babriceinlich ift er einem feindlichen Silfstreuger im Stillen Ogean jum Opfer gefollen.

Heberlebenbe bon "L. 48".

299, London, 28. Juni. Es wird befannt gemacht, daß der Befehlobaber und zwei Mann bon der Befahung des Beppelins, der am 16, Juni berabgeichoffen wurde, lebend berunterfamen und gefangen genommen wurden. Die zwei Mann waren ichwer verlett, fo daß man an ihrem Anftommen zweiselte. Aber sie find am Le-

(Der Zeitungabe noch mußte es fich um "Q. 48", der in der Racht vom 16. zum 17. Jami abgeschoffen wurde, handeln, so daß Korvettenkapitan Biftor Sch üte demunach doch noch am Leben wäre. Die Schriftl.)

Des Jahrestag von Gerajewo.

299. Wien, 29. Juni. Bring Dar und Bring Ernst Sobenberg jowie Bringeffin Marie, die Rinder des ermordeten Erzberzoge-Thronfolgers Frang Ferdinand, find am Donnerstag frub bon bier nach Arftetten abgereift, um am Sterbetage ihrer Eltern am Garge zu beien.

Rudtritt Lord Barbinges?

BBB. Baag, 29. Juni. "Daily Mail" berichtet, daß Lord Berdinge, Bigefonig bon Indien, infolge ber Beröffentlichung bes Berichtes über ben meis potamifden Geldzug gurudtreten werbe. Er ift ols Unterftaatsiefretar für das Ministerium des Auswärtigen auserseben. Der Minister für In-dien Chamberlain wird auf feinem Boften ver-

Das Rabinett Benifelos.

BB. Athen, 28. Juni. Meldung der Agence Davas. Das Ministerium Benifelos ift vereidigt morben.

Rumanifche Grenel.

Stodholm, 28. Juni. Laut "Utro Roffij" machte ber Roumiffar bes ruffifden Goldatenrates an ber rumanischen Front, der erst vor furgem icharf gegent die Unordnungen im Intendanturwefen borging, die brabtliche Melbung an den Rriegeminifter und ben Betersburger Arbeiterrat, dof die rumanifden Beborden am 6, 3unt 32 Berionen, darunter 7 Sogialiften, wegen angeblichen Socwerrotes binrichten lieben. Bablreiche weitere Berbaftungen haben ftattgefunben, insbesondere von Juden. Die Berhafteten erwartet bas gleiche Schidfal, falls nicht die ruffifche Regierung gegen diese Borgange, die einen Sturm der Entriftung in der ruffifden Armee berborgerufen baben, fofort energifden Ginfpruch

Barlaments-Groffunng in Japan.

Genf, 27. Juni. Frangolifden Berichten gufolge wurde in Tofio am 25, die Barlaments. felfion bom Difade feibft eröffnet.

Amerifanifche Truppen in England.

In englischen Gaten find bereits einige Taufend amerifanischer Truppen angefommen, die Borarbeiten für die Formationen treffen. Sachverftanbige augern, bag die Amerifoner an der Beftfront erft im nachften Binter Bedeutung erlangen

Jorgelitifder Gottebbienft.

Freitagabend 8 Uhr 35 Min., Samstagmuegen 8 Uhr 30 Min., Samstagnachmittag 3 Uhr 30 Min., Ausgang 10 Hbr 40 Min.

Gerontwertl. für die Angeigen: 3. 8. Ober. Limburg.

Beftellungen

auf bas neue Bierteljahr bes

"Raffauer Boten"

werden bei allen Poftanftalten und unferen Mgenten fortwohrend angenommen.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief unser herzensguter, treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Geh. Med.-Rat

Dr. med. Rudolf v. Tesmar,

Königl. Kreisarzt,

nach einem gottergebenen, arbeitsreichen Leben im Alter von 70 Jahren.

Limburg (Lahn), Aachen und Nenstadt (Westpreußen), den 28. Juni 1917.

Im Namen der Hinterbliebenen: Referendar v. Tesmar.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, von Diezerstrasse 44 aus, das felerliche Totenamt am Montag, den 2. Juli, vormittags 8 Uhr, im Dom statt. Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben, unvergeslichen Sohnes und Bruders

Albert Henninger

sprechen wir unseren tielgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir dem Quartettverein Gutenberg und dem Turnverein E. V. für ihre aufrichtige Teilnahme, sowie allen für die zahlreiche Beteiligung an der Trauerfreier im hohen Dom und für die vielen gestifteten hl. Messen.

Limburg, den 28. Juni 1917.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Albert Henninger, Witwe.

Nachruf.

Infolge im Felde zugezogener schwerer Krankheit verschied am 19. Juni zu Mainz mein pflichttreuer

Sägemüller

Hermann Schneider.

Sein Andenken wird bei mir in Ehren ge-

Hermann Arntz,

Dampfsägewerk.

Hattert i. Westerw Oberhausen (Rhld.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer teuren Tochter

Elisabeth

sagen wir allen unsern aufrichtigen Dank. Besonders danken wir von Herzen allen Verwandten und seinen Freundinnen von Frickhofen für die vielen Kranzspenden, gestifteten hl. Messen und den schönen Grabgesang.

Peter Kaiser und Familie.

Mühlen, den 28. Juni 1917.

4581

Amtliche Anzeigen.

Mit Zuftimmung der Reichstartoffelftelle werben hierdurch gemäß § 2 ber Berordnung vom 19. Märg 1917 (R. G. Bl. S. 243) folgende 4661

Frühkartoffel-Böchftpreife

für die Brobing Seffen Raffau feftgefeht. Sie gelten für die in der Brobing erzeugten Rartoffeln, und gwar für die Ergeuger. 1917 Bentner 9,90 M 1917 Bentner 9,70 M Juli 8,-14 Stuli Bentner 9,50 M Bom 15.—21. Juli 1917 Bom 22,-28 Stuff 1917 Bentner 9,30 M Both 29,-31, 1917 Bentner 9,20 M Muguft Bont 1917 Sentner 9,00 M Bont 8,-14, August 1917 Bentner 8,80 M Bom 15,—21, Bom 22,—28, August 1917 Bentner 8,40 .# Bentner 7,90 M Anguji Bom 29.—31. Muguft 1917 Bentner 7,60 .# 1. - 7. September 1917 Bentner 7,00 M 8. -14. September 1917 Bentner 6,40 M

Dit dem 15. September tritt ber Bochipreis ben 6 Mart fur den Bentner Berbit- und Winterfartoffeln in Straft.

Ruffel, den 16. Juni 1917 Brobingialfartoffelftelle.

Sunger Staufmann, friegebeich., fucht fchriftliche

Webenheimarbeit.

Befl Off. u. 4668 a. b. Exp. Maeinftebenber, penfionierter Bebrer fucht auf einem großen

Dofgute Beschäftigung. Angeb. unter 4662 an die Expedition dieses Blattes. Erfahrener, tüchtiger

Rnecht

für Rindvich gefucht. Peter Jos, Korzilius WIW, Baumbadı.

Haushälterin

ür fleinen frauenlofen Sausbalt gefucht. Mah, in ber Befchaftsftelle bes Rauffaner Boten.

Muslanfer

4671 Möbelhaus Josef Reus, Dbere Grabenftrage 5

du taufen gefucht!

Mittleres Bohnhaus mit Off, mit Breisangabe u. 4672

an bie Expedition

Möbl. Zimmer mit voller Benfion Mitte Juli Raberes Expedition

Gut modi. Zimmer für fofort gefucht. Offerte unter 4676 an bie

Expedition. Schone, geräumige op91 3 Simmerwoonung

mit Manfarbe jum 1. Ott. biefes Jahres gu vermieten. Bu erfrogen in ber Exp.

3-3immerwohnung von kinderloser Familie jum 1. Oktober gesucht. Off. u. 4667 a. d. Exp.

Fünfzimmer-Bohnung in ber Partfirage jum 1. Oft b. 36. gu vermieten. J. G. Brötz.

Stundenmädchen für nachmittags gefucht. Rah. Erp. b. Bl

Bur Führung bes Baushalts eines alteren Berren zuverläffige Berion

4620 Raberes Petry, Wenlar, Flutgrabenftrafe 5.

&~~®&~~®

Neumarkt 10.

Samstag, den 30. Juni von 71/s Uhr ab,

Sonntag, den 1. Juli, von 3 Uhr ab:

Reizendes Lustapiel

149

reichhaltiges Beiprogramm

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Gine frifchmeltenbe

Kahrkuh (Bahnraffe) ju perfauf. 4637

Ewighaufen (Boft Freilingen.)

Cinigo Raninchen au perfoufen.

Rohrweg 3. Gine frifdmeltenbe

Sanenziege gu verfaufen. Wo fagt bir Exp. b. BL.

Ein Zuchtrind (reine Bahnraffe), 11 Monate alt, ju verlaufen. Georg Sobenk, Begemarter Gla. Grabengaffe 26.

Zwei Gluden mit 10 unb 12 Ruden finb ju pertaufen. Aloys Thewalt,

Bmei junge frifdmelfenbe

Sanenziegen gu verfaufen. Peter Sehr VII,,

Deben, Schlofftroge. Didwurzbflanzen

hat abzugeben. Gof Mametal Biesbaben, Gernfprecher 1923.

Suche ein felbftundiges, gewandtes, alteres

Gansmadden ar Führung eines frauenlofen Daushalts.

Off, mit Beugnisabichriften u. Lohnanfpr. u 4677 an bie Grp. Gir ein junges

Mäddien

welches bie Sanbelsichule befucht hat, wird paffenbe Stellung gefucht. Off. u. 4658 a. b.

Monatsmädchen gefucht. J. Höhler,

Bergftraße 3.

Sauberes tuchtiges Monatsmädden

pum 15. Juli gefucht. Fenner, Werner-Gengerftraße 18 IL

3weitmädchen jum fofortigen Gintritt gefucht Frau Hedwig Siebert, Dabamar, Naffovia-Drogerie.

Gin braves, fleißiges Zweitmädchen wegen Erfrantung bes bisberigen) fur 1. Juli ober fpater nach Giegen gefucht. Off. u. 4618 an bie Exp.

Ein Monatsmädchen für brei mal in ber Woch vormittags jum 1. Juli gefucht. Diezerftrafie 69, II Er. 4666 Für unfere Fabrittuche wird tüchtiges 4668

Diennmadchen bei hobem Lohn gnm Gintritt für 1. Juli gefucht Glasfabrit Birges.

Mäddien für Mittwoche und Samftage

Bergftraße 6; L. Elichtiges

Mädohen

mit guten Beugniffen, melches fochen fann, mir für ben Danshelt gefucht. 4579 Gebr. Reuf, Bahnhofftr.





Areises Limburg.

Bur gefl. Beachtung!

1. Die hiefige hauptkaffe ift vom 1. Inli 1917 ab an allen Wochentagen (Samstags jedoch nur für Auszahlungen!) von 9 Mhr vorm. bis 3 Mhr nachm. ofne Unterbrechung geöffnet.

2. Mit ber Bertretung bes gum Seeresbienft einberufenen Leiters der Melde- und Zahlftelle habamar, herrn Stadtrechners Jakob Reichtvein ist ab 1. Juli 1917 der Kaufmann Friedrich Grether daselbst. Gemnasiumstraße Rr. 23 (Telephon, Amt Hadamar Rr. 10), betraut worden.

MIS Dieuftstunden find bis auf Beiteres am Wittwoch und Samstag jeder Boche die Zeiten von vorm. 9% bis 12% Uhr mittags und von 3 bis 5 Uhr nachm. fur Gin- und Ausgahlungen feftgefest. Un den fibrigen Wochentagen ift Gelegenheit gur Erledigung der fonftigen Raffenangelegenheiten (Weldungen pp.) gegeben. Limburg, den 28. Juni 1917.

Der Borftand. 3. G. Bröb,

Beteiligt Each an der Nagelung der Malteser-Kriegs Wahrzeichen, die in allen katholischen Kirchen Deutschlands unter

die in allen katholischen Kirchen Deutschlands unter warmer Befürwortung der Hochwürdigsten Herren Bischöfe errichtet werden sollen.

Die Malteser-Sammelstelle Trier.

e energener begrenerer

Riegenzuchtverein Limburg. Mm Camotag, ben 30. Juni, abende 9 Uhr Berfammlung im Rofened. Bollgahliges Erfcheinen wird erwartet. Der Borftanb.

Apollo-Theater.

Samstag, den 30. Juni, von 7 Uhr, Sonntag, den 1. Juli, von 3 Uhr, Montag, den 2, Juli, von 71/2 Uhr: VI. Hella Moja-Film. Ein Lustspiel in 4 Teilen.

Wer küsst mich? EINLAGE.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

geworden, habe ich meine

Zahnpraxis in Hadamar

wieder aufgenommen. Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachmittags, Sountags von 9-2 Uhr. Dentist K. Kneupper.

liefert billigft bie Limb. Bereinsbruderei.

Probieres Sie Marke Haarscharf*



beste deutsche Rasierklinge 10 St. 3 Mk. franko Nach

Glaser & Schmidt Limburg. Antike Perzellane

Taffen, Edifffeln, Cerein ufw. ju guten Breifen gu tante gefucht. Victor Hetzler, Bielbaben, Bebergaffe 2

als: Figuren, Gruppen

Gebrauchte

Cal. 16 mm, Central Fra

für raudlofes Bulver taufen gefucht. Raberes Beichaftsftelle b Blattes.

"Diri"-Reftschute Farbe furt Iambin, Gerate, Ma ufw. wafferdicht, gebrauch fertig. 430 Ranne mit 10, 20, 25 ft - Warf: 14,-, 25,-, 50,ab Berf gegen Rachnabi Fabrif Ruftein u. Co.

D.-Ruhrort 66. Möbel

fauft einzelne Stude gange Ginrichtungen V. Bommer, Reuwarft 7

Kartoffelkörbe, Hafer: u. Futter: Siebe

au 3,25 Mt. ber Stud Werf gegen Nachn. 439 Drahtwerf Ruftein u. Co. D. Ruhrort 66.

4=3immer= Wohnung mit allem Bubehör per

Oftober gu bermieten Raberes Solzheimer ftrafte 20. Anzündeholz (Reifer in Bfinbel)

Buchenicheitholz offerieren billigft Münz & Brühl,

Limburg. 3 3immermebnung mit Gartenanteit freie fon Enge fofort ober fpater permieten. Raberes Obere Gebiebe 11 II

Der Bejamtauflage "Raffauer Boton" liegt bli Berlofungelifte ber 3%% Schuld verich reibungen be Raffauifden Sandabbatt bei, worauf hiermit hingawiefe

Im Bell 3m L Defterr

Degl Mu fe nichte au Bia Cubi dnitt

BB.

Sin mom D tampf er Hide Sit fipe Sta lideribei

Mint 6

mbfdx: 8

divieren Ditto **Entire Per** diffett.

at Dete

ret eric

Duma

379. 477

263

586. 609.

326. 720. 738.



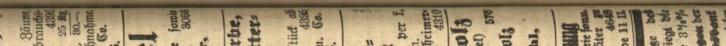
Bekanntmachung.

Bei ber am 4. b. Mts. stattgefundenen vierten öffentlichen Berlofung ber am 2. Januar 1918 rüdzahlbaren 31/20/0 Schuldverschreibungen der Rassauischen Landesbant Buchstabe N sind die nachstehenden Rummern gezogen worden:

195 Stüd Budjitabe N. a, 3u 200 M. Rr. 7. 12. 15. 37. 44. 52. 67. 71. 72. 88. 92. 95. 99. 108. 116. 129. 146. 170. 187. 200. 206. 217. 233. 261. 270. 282. 286. 294. 336. 354. 415. 428. 459. 493. 507. 516. 535. 622. 668. 699. 708. 801. 838. 848. 862. 912. 926. 958. 967. 988. 991. 1014. 1044. 1065. 1068. 1091. 1105. 1110. 1117. 1166. 1180. 1209. 1227. 1238. 1241. 1246. 1257. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1274. 1299. 1322. 1323. 1327. 1328. 1373. 1409. 1430. 1434. 1439. 1458. 1471. 1488. 1491. 1494. 1538. 1552. 1612. 1613. 1615. 1630. 1668. 1675. 1678. 1702. 1733. 1788. 1803. 1828. 1844. 1887. 1922. 1953. 1957. 1990. 1995. 2018. 2042. 2056. 2061. 2102. 2110. 2115. 2170. 2178. 2187. 2196. 2211. 2230. 2264. 2277. 2320. 2339. 2342. 2406. 2409. 2434. 2461. 2462. 2465. 2575. 2588. 2605. 2606. 2621. 2626. 2629. 2631. 2633. 2635. 2655. 2690. 2694. 2699. 2701. 2702. 2709. 2714. 2741. 2755. 2774. 2794. 2800. 2847. 2848. 2863. 2870. 2909. 2916. 2922. 2963. 2964. 3021. 3070. 3091. 3142. 3149. 3251. 3262. 3275. 3286. 3329. 3331. 3346. 3359. 3374. 3385. 3386. 3387. 3400. 3401. 3403. 3425. 3427. 3430. 3433. 3440. 3441. 3449. 3461. 3467. 3472.

401 Stürf Budystabe N. b. 3u 500 M. Rr. 2. 8. 22. 23. 28. 32. 42. 59. 60. 61. 75. 81. 86. 120. 122. 123. 133. 144. 145. 170. 172. 189. 191. 194. 195. 196. 206. 226. 231. 243. 268. 277. 350. 380. 396. 397. 398. 400. 403. 410. 418. 422. 438. 440. 448. 492. 505. 508. 510. 515. 567. 587. 589. 599. 682. 692. 719. 753. 825. 843. 844. 869. 877. 899. 928. 956. 963. 967. 986. 987. 1127. 1128. 1132. 1140. 1172. 1226. 1240. 1272. 1293. 1306. 1307. 1308. 1310. 1355. 1360. 1372. 1394. 1398. 1424. 1436. 1471. 1520. 1550. 1555. 1615. 1617. 1618. 1650. 1657. 1724. 1731. 1733. 1741. 1769. 1770. 1788. 1815. 1841. 1859. 1860. 1862. 1887. 1888. 1919. 1923. 1929. 1931. 1932. 1933. 1948. 1949. 1953. 1958. 1980. 2001. 2047. 2072. 2089. 2092. 2129. 2137. 2150. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2171. 2172. 2185. 2212. 2242. 2260. 2299. 2310. 2311. 2329. 2335. 2352. 2353. 2366. 2369. 2379. 2399. 2429. 2430. 2434. 2448. 2453. 2455. 2457. 2490. 2492. 2495. 2496. 2525. 2534. 2544. 2548. 2559. 2576. 2603. 2608. 2622. 2624. 2627. 2628. 2632. 2644. 2646. 2660. 2672. 2674. 2680. 2696. 2698. 2699. 2736. 2737. 2738. 2740. 2761. 2765. 2809. 2829. 2830. 2905. 2911. 2912. 2944. 2977. 2982. 2984. 3000. 3041. 3048. 3051. 3100. 3109. 3123. 3146. 3168. 3174. 3184. 3194. 3214. 3215. 3217. 3227. 3250. 3258. 3268. 3269. 3284. 3303. 3321. 3322. 3326. 3336. 3339. 3358. 3360. 3366. 3378. 3392. 3397. 3407. 3417. 3445. 3456. 3469. 3490. 3501. 3505. 3523. 3587. 3588. 3549. 3552. 3573. 3582. 3584. 3585. 3605. 3614. 3625. 3627. 3629. 3664. 3678. 3693. 3664. 3701. 3729. 3752. 3750. 3768. 3776. 3776. 3776. 3781. 3784. 3786. 3805. 3806. 3812. 3867. 3902. 3950. 3951. 3952. 3953. 3954. 3956. 3995. 4000. 4001. 4009. 4024. 4033. 4064. 4066. 4110. 4111. 4121. 4131. 4143. 4145. 4183. 4211. 4213. 4223. 4239. 4242. 4312. 4331. 4332. 4343. 4348. 4354. 4426. 4433. 4438. 4458. 4502. 4578. 4678. 4994. 4973. 4999. 5014. 5036. 5040. 5040. 5040. 5096. 5139. 5140. 5145. 5176. 5192. 5199. 5235. 5259. 5277. 5278. 5289. 5290. 5295. 5296. 5313. 5320. 5321. 5339. 5347. 5365. 5371. 5378. 538

238 Stüd Buchstabe N. c. 3t 1000 M. Nr. 3. 7. 11. 19. 33. 60. 64. 76. 86. 100. 106. 107. 136. 144. 148. 154. 185. 191. 206. 223. 263. 282. 302. 308. 315. 321. 326. 328. 356. 379. 413. 429. 437. 477. 479. 532. 562. 565. 574. 586. 609. 664. 666. 720. 738. 755. 756. 800. 819. 831. 850. 855. 900. 931. 942. 954. 966. 980. 1003. 1005. 1018. 1045.



 $\begin{array}{c} 1048,\ 1052,\ 1076,\ 1092,\ 1101,\ 1102,\ 1114,\ 1164,\ 1174,\ 1186,\ 1187,\ 1192,\ 1193,\ 1198,\\ 1256,\ 1265,\ 1277,\ 1280,\ 1296,\ 1298,\ 1322,\ 1344,\ 1356,\ 1362,\ 1389,\ 1399,\ 1400,\ 1421,\\ 1423,\ 1441,\ 1455,\ 1483,\ 1484,\ 1508,\ 1528,\ 1530,\ 1562,\ 1564,\ 1600,\ 1611,\ 1619,\ 1626,\\ 1643,\ 1645,\ 1646,\ 1655,\ 1666,\ 1684,\ 1692,\ 1693,\ 1699,\ 1705,\ 1720,\ 1721,\ 1731,\ 1772,\\ 1775,\ 1835,\ 1841,\ 1910,\ 1923,\ 1924,\ 1964,\ 1999,\ 2011,\ 2021,\ 2065,\ 2092,\ 2102,\ 2125,\\ 2131,\ 2201,\ 2235,\ 2241,\ 2243,\ 2245,\ 2256,\ 2274,\ 2281,\ 2290,\ 2303,\ 2349,\ 2380,\ 2407,\\ 2417,\ 2426,\ 2452,\ 2453,\ 2469,\ 2470,\ 2506,\ 2521,\ 2535,\ 2539,\ 2546,\ 2558,\ 2562,\ 2582,\\ 2750,\ 2762,\ 2765,\ 2770,\ 2797,\ 2798,\ 2804,\ 2831,\ 2861,\ 2866,\ 2873,\ 2878,\ 2911,\ 2915,\\ 3188,\ 3201,\ 3210,\ 3256,\ 3262,\ 3273,\ 3288,\ 3308,\ 3311,\ 3316,\ 3317,\ 3341,\ 3393,\ 3414,\\ 3424,\ 3457,\ 3461,\ 3467,\ 3486,\ 3494,\ 3518,\ 3561,\ 3614,\ 3620,\ 3631,\ 3637,\ 3653,\ 3712,\\ 3721,\ 3726,\ 3729,\ 3740,\ 3762,\ 3768,\ 3781,\ 3800,\\ \end{array}$

94 Stüd Buchstabe N. d. 3u 2000 M. Rr. 2. 30. 32. 33. 47. 48. 49. 57. 60. 68. 73. 83. 93. 97. 118. 126. 142. 146. 173. 176. 215. 225. 237. 238. 246. 259. 269. 283. 299. 322. 359. 362. 419. 420. 437. 455. 470. 475. 476. 490. 511. 526. 531. 535. 554. 561. 569. 575. 585. 618. 687. 693. 707. 713. 727. 777. 780. 794. 811. 818. 824. 825. 830. 857. 859. 872. 913. 916. 983. 1017. 1020. 1029. 1030. 1031. 1042. 1043. 1049. 1086. 1105. 1126. 1132. 1141. 1150. 1163. 1180. 1199. 1200. 1223. 1227. 1229. 1230. 1232. 1239. 1249.

Die Rüdzahlung der ausgelosten Kapitalbeträge ersolgt genen Einlieserung der in kursfähigem Justande besindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zins= und Erneuerungsscheinen bei der Landesbank-Sauptkasse in Wicsbaden und bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin, der Direktion der Diskonto-Geschlichaft in Franksurt a. Mt. und der Gidgenössischen Bank in Basel.

Bon den auf frühere Jahre ausgelosten Schuldverschreibungen Buchft. N find teine Stude rudständig. Bon den auch nur alle 5 Jahre zur Auslosung tommenden Schuldverschreibungen Buchft. M, O und P find die nachstehend verzeichneten, ausgelosten Stude noch rudständig:

Buchit. M. a. Rr. 21. 245. 629. 942. 1215. 1647. 1703. 1812. 2082. 2182. 2479. 2610. 2691. 2947. 3154. 3328. 3453. 3465
Buchit. M. b. Rr. 1. 40. 43. 182. 578. 597. 741. 804. 814. 893. 962. 1128. 1477. 1555. 1897. 1986. 2051. 2100. 2151. 2172. 3285. 3361. 3565. 3647. 4072. 4202. 4354. 4409. 4524. 4551. 4804. 5086. 5440. 5523. 5545. 5734. 5814. 5932. 5993.

Buchft. M. c. Nr. 639, 1206, 1304, 1372, 1400, 1560, 1616, 1777, 1778, 2056, 3143, 3799

Buchft. **0. a.** Nr. 624, 894 Buchft. **0. b.** Nr. 22, 172, 284, 362, 465, 492, 1092, 1480, 1600, 2004, 2441, 2568, 3561, 3697, 3970, 4087, 4114, 4748

Buchft. **O. c.** Nr. 2441. 2568. 3561. 3697. 3970. 4087. 4114. 4748 . 200. 254. 358. 694. 777. 1249. 1645. 1877. 1932. 1965. 2068. 2263. 2299. 2342. 2584. 2862. 3439. 3708. 3760

Buchft. P. b. Rr. 3879. (Rüdzahlbar am 2. Januar 1909.)

Müdzahlbar am 1. Juli 1915.

Nüdzahlbar am 2. Januar 1916.

Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden wiederholt zur Erhebung ber Kapitalbetrage

Bur Anlage empsehlen wir ohne jegliche Berednung von Nebenkosten zur Zeit unsere $4^{1/2}$ % Schuldverichreibungen. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem 1/2% niedrigeren Zinssuß beliehen als andere Wertpapiere und gebührenfrei in Berwahrung und Berwaltung genommen.

Biesbaben, ben 8. Juni 1917.

Direktion der Nassauischen Candesbank.

238 Stud Budhabe W. P. 1st 1000 R. Brich 7, 11, 19, 32, 99, 64

the walling the season of the